

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

## Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG  
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

**DE 5148 - 451 (landesinterne Nr. 61)**

## Weicholdswald

**Flächengröße:** 277 ha

**Naturräume:** Osterzgebirge

**Landkreise:** Weißeritzkreis

**TK 25:** 5148, 5248

**Berührte FFH-Gebiete:** Müglitztal (anteilig), Weicholdswald (anteilig)

**Nationale Schutzgebiete (NSG):** Weicholdswald (vollständig)

### Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

### Gebietsbeschreibung

- Langgestreckter Härtlingszug im oberen Osterzgebirge westlich von Bärenstein. Durch Quellbäche, Runsen und Hangmulden reich gegliedert. Komplex montaner und submontaner Buchenwälder (naturnahe Bestände von Hainsimsen-(Tannen-)Buchenwäldern und Waldmeister-Buchenwäldern) mit eingestreuten Edellaubholz-Gesellschaften, Schutthalden sowie Waldquellsümpfen mit Erlen-Eschen-Quellwäldern; offene Bereiche mit Bergwiesen.
- Bedeutendes Brutgebiet von Vogelarten naturnaher Laubwälder.

### Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 5 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Eins der fünf besten Gebiete im Freistaat Sachsen für den Zwergschnäpper. Besonders bedeutsam auch für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für den Wespenbussard.

### Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Grauspecht, Schwarzspecht, Sperlingskauz, Wespenbussard, Zwergschnäpper

### Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
  - einzelstamm- bzw. gruppenweise Bewirtschaftung der Buchenalthölzer
  - Erhaltung des Struktureichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern) sowie eines hohen Altholzanteils
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils an liegendem und stehendem Totholz

- Erhaltung der naturnahen fließgewässerbegleitenden und quelligen Erlen-Eschen-Wälder und der edellaubholzreichen Schlucht- und Hangwälder
- Erhaltung einzelner Offenbereiche und Lichtungen im Wald
- naturschutzgerechte Nutzung oder Pflege von Bergwiesen
- Erhaltung der bisher wenig zerschnittenen Lebensräume
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten)